

EIN NOVUM IN BEWÄHRTER MANIER

Yvonn Breisch und Heiko Kerschl sind Bezirksschützenkönige/ Die Fire Girls Classic sorgen für Feuer unter dem Dach des Tröseler Schützenhauses

Feuer unter dem Dach des Schützenhauses des SV Hubertus Trösel - glücklicherweise kein tragischer Brandschaden, sondern ausgelassene Stimmung beim Auftritt der Tanzgruppe "Fire Girls Classic" kennzeichnete eine ausgelassene Atmosphäre beim ersten Ehrenabend des neuen Schützenbezirks Starkenburg. Dies sollte nicht der einzige Höhepunkt an diesem Tag im Gorbheimer Tal sein: Die neuen Schützenkönige Yvonne Breisch vom SV Hassia Fürth und Heiko Kerschl vom SV Beerfurth sowie die Verleihung von 450 Urkunden und Medaillen an die erfolgreichsten Teilnehmer bei den ersten Bezirksmeisterschaften sorgten dafür, dass es fast ausschließlich strahlende Gesichter im mit etwa 100 Besuchern gut gefüllten Tröseler Schützenhaus gab. Bezirksschützenmeister Florian Keil und Bezirkssportleiter Gerd Delp hatten zahlreiche Hände zu schütteln und über viele herausragende Leistungen zu berichten. Die bewährte Truppe des SV Hubertus Trösel tat ihr Übriges dafür, dass diese Veranstaltung, die in der jungen Geschichte des südlichsten Hessischen Schützenbezirks ein Novum war, in bewährter Manier wie schon zuvor beim ehemaligen Schützenkreis Bergstraße, ablief.



Die Reihen waren gut gefüllt und so fiel es dem Bezirksschützenmeister Florian Keil (Höchst) nicht schwer, wohl gelaunt und zuversichtlich den ersten Ehrungsreigen in der jungen Geschichte des erst seit acht Monaten bestehenden Schützenbezirks Starkenburg zu eröffnen. Die Besucher wurden mit Kaffee und Kuchen aus den bewährten Händen der Helfer des SV Hubertus Trösel unter der Führung von Heike Marquardt gestärkt und nahmen die Begrüßungen der Bezirksführung wie auch der Ehrengäste entgegen. Sowohl die Landtagsabgeordnete Birgit Heiland (Zwingenberg) als auch der Bürgermeister der Gemeinde Gorbheimertal entpuppten sich als Kenner der Schießsportszene, die durchaus ihre Treffsicherheit unter Beweis stellten. Mdl Birgit Heiland unterstrich in ihrer Begrüßungsansprache das Verantwortungsbewusstsein, bei dem die Schützen stets Disziplin und Ordnung an den Tag legen. Uwe Spitzer als Gemeindeoberhaupt des Gorbheimertals verriet, dass er einst in den Genuss des Nachwuchstrainings des Tröseler Altmeisters Arno Schäfer kam. Er begrüßte den Übergang der Ehrungen von der Ebene des früheren Schützenkreises Bergstraße in den neuen Schützenbezirk Starkenburg und bekundete seinen Wunsch, dass diese beständig in seiner Gemeinde mit dem SV Hubertus Trösel als Gastgeber fortgesetzt werden mögen. Die Vereinsvorsitzende des SV Hubertus Trösel, Heike Marquardt Becker, freute sich über die Begrüßungsworte aus der Führung des Schützenbezirks Starkenburg und der Politik und wünschte den Besuchern angenehme Stunden bei ihrem Verein. Sie erinnerte an die über 30 Jahre währende Tradition der Ehrungen des früheren Schützenkreises Bergstraße, die stets im Bürgerhaus in Gorbheim ausgetragen wurden und schloss sich den Wünschen ihres Gemeindeoberhauptes auf eine Fortsetzung in bewährter Manier an. Besonders begrüßt wurden auch die Ehrenvorsitzenden des SV Hubertus Trösel (Rüdiger Henn), der PSG Zwingenberg (Willi Marquardt) und des SSV Viernheim (Werner Bläß).

Die Tanzformation "Fire Girls Classic", die der TG Jahn Trösel angehört, sorgte unter der Leitung der Trainerin Iris Aziri für richtig gute Stimmung im Tröseler Schützenhaus. Die TG-Vorsitzende Silvia Möller stellte die Truppe vor und schon gab es kein Halten mehr. Auf Partyhits wie "I was made for loving you" von Kiss oder "Freedom" von DJ Bobo fegte die Damentruppe über das Parkett und die Stimmung im Publikum kam zum Kochen. Selbstredend, dass die Tänzerinnen nicht ohne Zugaben entlassen wurden.

Einmal in Schwung gebracht, mussten anwesende Vereinsangehörige wie auch Bezirkssportleiter Gerd Delp (Lampertheim) und Bezirksschützenmeister Florian Keil (Höchst) Durchhaltevermögen und Kondition an den Tag legen, um die vielen Ehrenabzeichen in Empfang zu nehmen beziehungsweise zu überreichen. Wenn man bedenkt, dass die Nachwuchsschützen in den Luftdruck-Disziplinen ebenso wie die Wurfscheiben-Spezialisten und erst recht die Bogenschützen in separaten Veranstaltungen gewürdigt werden, war hier immer noch eine Menge zu tun. Neben vielen Topleistungen (wir berichteten bereits darüber), fanden vor allem die Idealringzahlen der Auflageschützen Hubert Montag und Dr. Nikola Bitsch vom SV Bürstadt, die in ihren Spezialdisziplinen 300 von 300 möglichen Ringen erreichten, besondere Beachtung. Als eifrigste Medailensammler dieses Ehrungsabends erwiesen sich Schützen des SV Bürstadt, SV Rai-Breitenbach, SV Hassia Fürth, KKS Bad König, SV Beerfurth, SV Hubertus Trösel, SV Falken-Gesäß, SSV Viernheim, SV Hubertus Lampertheim, PSG Zwingenberg und des SV Hüttenthal. Fast alle Vereine aus dem Schützenbezirk Starkenburg konnten Medaillen erringen.

Seit je her ist die Überreichung der Königsketten und der weiteren Trophäen an die Königsfamilien der Höhepunkt einer Ehrungsveranstaltung bei Sportschützen. Dieser Tradition schloss sich auch der Schützenbezirk Starkenburg an und kürte ihre mit Spannung erwarteten "Hoheiten". Bei den Damen wurde Yvonne Breisch vom SV Hassia Fürth mit einem 80,0-Teiler erste Bezirksschützenkönigin, gefolgt von der ersten Hofdame Irene Wegener (SV Hubertus Lampertheim, 95,0-Teiler) und der zweiten Hofdame Karina Rodemisch (TSV Sensbachtal, 104,5- Teiler). Noch enger ging es bei den männlichen Teilnehmern zu, wo der neue Bezirksschützenkönig Heiko Kersch vom SV Beerfurth mit einem beachtlichen 26,2-Teiler das beste Ende vor sich hatte vor Michael Geissner (SV Bullau, 45,3-Teiler) und Karl-Heinz Heil (SV Rai-Breitenbach, 72,0-Teiler). Unter großem Applaus erhielten die neuen Würdenträger ihre Auszeichnungen aus den Händen von Bezirksschützenmeister Florian Keil und Bezirkssportleiter Gerd Delp.

Fortan stand das Feiern der Erfolge und die Stärkung des leiblichen Wohls, auch hier mangelte es bei der bewährten Crew des SV Hubertus Trösel an nichts im Vordergrund. Zudem hatten die Besucher Feedbackbögen auszufüllen, anhand derer die Bezirksführung für zukünftige Meisterschaften und Ehrungen noch effektiver arbeiten möchten.

Wolfgang Feustel / wfe.